

The Guest Gallery

Original oder Kopie? Das Oszillieren zwischen diesen zwei Polen bestimmt die Arbeitsweise von Marlies Pekarek. Ausgangspunkt ihres Schaffens sind Gemälde und Skulpturen aller Epochen der Kunstgeschichte, die Porträts real existierender oder fiktiv konstruierter Persönlichkeiten, deren herausragende Tätigkeiten und Fähigkeiten in die Geschichte und Mythologie eingegangen sind.

In Zusammenarbeit mit Kuratorinnen und Kuratoren von Schweizer Institutionen entstehen Miniaturbüsten der jeweiligen Persönlichkeit, die Marlies Pekarek als Abguss aus Glycerinseife herstellt und Editionen zum Verkauf anbietet. Illustre Sagengestalten, heroische Charaktere und schöpferische Genies tummeln sich im Museumsshop und buhlen um die Gunst der Museumsbesucher. Barbara Zürcher, Direktorin Haus für Kunst Uri, erscheint als Liebesgöttin Aphrodite von Milos – Roland Wäspe, Direktor Kunstmuseum St. Gallen, taucht gleich als multiple Persönlichkeit auf: als Sonnenkönig Louis XIV, als Napoleon oder als Frankreichs grösster Dramatiker Molière – Nathalie Unternährer, Leiterin Nidwaldner Kunstmuseum, als extravagante Königin Marie Antoinette – Isabelle Roth, Kuratorin Nidwaldner Museum, als Kaiserin von Österreich auch Sissi genannt – Marina Schütz, Leiterin Kunstbibliothek Sitterwerk St. Gallen ebenfalls als Gottheit der griechischen Mythologie – Agathe Nisple, Kunstvermittlerin Appenzell, als vornehme französische Salonière Madame de Récamier – Felix Lehner, Leiter Kunstgiesserei St. Gallen, als musikalisches Genie Wolfgang Amadeus Mozart – Peter Bosshard, Kunstsammler/ Kunstzeughaus, Rapperswil, als Friedrich Nietzsche – Andri Köfer als Dichter Johann Wolfgang von Goethe und Daniela Villiger als Friedrich von Schiller, beide LeiterIn/ KuratorIn, Minimuseum Viganò, Rapperswil – Philippe Queloz, Kurator, les halles Porrentruy, als aufklärerischer Dichter Voltaire – Aurelia Frick, Regierungsrätin Liechtenstein, als die berühmte Kaiserin und Ehefrau Napoleons, Josephine – Friedemann Malsch, Direktor Kunstmuseum Liechtenstein, als Barockkomponist Johann Sebastian Bach – Rainer Vollkommer, Direktor des Liechtensteinischen Landesmuseums, als Immanuel Kant – Brigitte Jussel als Königin Luise von Preussen.

Die dreidimensionale Darstellung der Person ist ein realistisches Abbild des lebenden Menschen im verkleinerten Massstab. Marlies Pekarek verfremdet das Porträt und lässt ihre Zeitgenossinnen und Zeitgenossen in Rollen historischer und mythologischer Heroinnen und Heroen früherer Epochen schlüpfen.

Nadia Veronese